Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin, 10.4.2013
PRESSEMITTEILUNG

Kulturforum
Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin
Eingang: Kunstbibliothek/Matthäikirchplatz 10785 Berlin-Tiergarten

Einladung zur Pressekonferenz Mi 10. April 2013, 11 Uhr

Luxury for Fashion: Internationaler Modeschmuck der Fior Collection London, 1950 - 1990

Eine Ausstellung der Kunstbibliothek vom 11. April bis 6. Oktober 2013
Ort der Ausstellung: Ausstellungsraum der Kunstbibliothek
Eröffnung Mittwoch, 10.4.2013, 19 Uhr, Zentrale Eingangshalle

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Familienunternehmen „Fior“ war mit seinen Londoner Boutiquen über Jahrzehnte die erste Adresse für luxuriösen Modeschmuck. Aus der daraus entstandenen Fior Collection zeigt die Ausstellung über 290 repräsentative Einzelstücke und Schmuck-Sets führender Hersteller aus den 1950er bis 1980er Jahren: von Marcel Boucher bis Trifari, von Coro bis Rousselet, von Nina Ricci bis Givenchy. Besonders hervorzuheben sind die von der Pforzheimer Firma Henkel & Grosse sowie von Mitchel Maer in London exklusiv produzierten Ensembles für den französischen Couturier Christian Dior, denen in der Ausstellung ein eigenes Kabinett gewidmet ist. Rund 120 Modefotografien aus der Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek veranschaulichen die verschiedenen Modetrends der einzelnen Dekaden und ihr Zusammenspiel mit den jeweiligen Accessoires.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zur Pressekonferenz am Mittwoch, den 10. April 2013, um 11 Uhr, mit anschließender Vorbesichtigung der Ausstellung. Der Privatsammler Lawrence D. Feldman wird anwesend sein.

Es erwarten Sie

Moritz Wullen
Direktor der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin
Lawrence Feldman
Fior Collection London, Sammler
Adelheid Rasche, Britta Bommert
Kuratorinnen der Ausstellung, Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin

Nach den Statements findet eine Presse-Führung durch die Ausstellung statt. Das Fotografieren des Schmuckes ist mit Blitzlicht gestattet, die Fotografien in der Ausstellung dürfen nicht mit Blitzlicht fotografiert werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Luxury for Fashion: Internationaler Modeschmuck der Fior Collection London, 1950 - 1990

Eine Ausstellung der Kunstbibliothek vom 11. April bis 6. Oktober 2013
Ort der Ausstellung: Ausstellungsraum der Kunstbibliothek
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr
Eröffnung Mittwoch, 10.4.2013, 19 Uhr, Zentrale Eingangshalle

Die rund 290 in der Ausstellung präsentierten Schmuckobjekte der „Fior Collection London“ gewähren einen hochkarätigen Überblick zum internationalen Modeschmuck der 1950er bis 1980er Jahre.
Die erstmalig öffentlich zu sehenden Objekte dieser Londoner Privatsammlung, die in vier Dekaden untergliedert gezeigt werden, fächern ein breites Spektrum an Stilen, Materialien, Firmen und Designern dieses Metiers auf. Vertreten sind die führenden Modeschmuckhersteller Marcel Boucher, Ciner, Mazer Jomaz, Panetta und Polcini aus New York; auch Trifari, Coro und Kramer sind mit herausragenden Objekten vertreten. Vom englischen Hersteller Mitchel Maer sind exklusive und heute hoch gehandelte Schmucksets für Christian Dior zu sehen, teilweise nach Entwürfen des namhaften Designers Roger Jean-Pierre. Zusammen mit dem Dior-Modeschmuck der Pforzheimer Unternehmen Henkel & Grosse und Eisenhardt zählen sie zum Aufwändigsten und Hochwertigsten dieser Sparte, weshalb ihnen ein gesondertes Kabinett in der Ausstellung gewidmet ist. Originelle Objekte von italienischen und französischen Herstellern wie Coppola e Toppo, Cis oder Louis Rousselet führen zudem die Bandbreite des Genres vor Augen.

Die Ausstellung „Luxury for Fashion“ konzentriert sich auf das Segment des „costume jewellery“: Im Englischen ist „costume jewellery“ eine Bezeichnung für Modeschmuck, der sich im Gegensatz zu „fashion jewellery“ in Stil und Verarbeitung durch eine große Nähe zu Echt- und Juwelenschmuck auszeichnet. Die sehr aufwändige Verarbeitung von „costume jewellery“, bei der nicht selten einzelne Produktionsschritte in Handarbeit ausgeführt werden, ist durchaus mit derjenigen von Echt- und Juwelenschmuck vergleichbar. Facettierte Glassteine in reicher Farbpalette kommen hierbei anstelle von Diamanten, Smaragden und anderen Edelsteinen zur Anwendung. Auch täuschend echt wirkende Kunstperlen in allen Farbnuancen, Formen und Größen sind Bestandteil vieler Entwürfe. Edelmetalle werden selten massiv, sondern als hochkarätige Auflage verarbeitet. Dabei eröffnet die Verwendung dieser kostengünstigeren Werkstoffe den Entwerfern einen Gestaltungsspielraum, der im Bereich der Materialität, der Farbigkeit und bei der Formfindung zu einer ganz eigenständigen Kreativität und Experimentierfreude führt. So wurden beispielsweise eigens farbige Glassteine entwickelt, die mit Effekten aufwarten, die mit keinem Edelstein zu vergleichen sind. Der spezifische Gestaltungsspielraum, den der Modeschmuck bietet, führte dabei nicht selten zu Entwürfen, die als Inspirationsquelle auf den Juwelenschmuck zurückwirkten. Umgekehrt spiegeln sich Trends, die im Bereich des Echtschmucks ihren Ursprung haben, sofort im „costume jewellery“ wider. Anschauliche Beispiele bieten das „Mystery Setting“ von Van Cleef & Arpels, der Cartier-Panther oder der Bulgari-Stil der 1980er Jahre, die unmittelbar adaptiert wurden.

Die private „Fior Collection London“ ist aus dem gleichnamigen Familienunternehmen hervorgegangen, das mit seinen Londoner Boutiquen zu den füh-

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

renden Anbietern von Luxusaccessoires zählte. Bereits 1932 hatte Sonny Feldman sein erstes Geschäft für erstklassigen Modeschmuck und hochwertige Lederwaren in London eröffnet. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlagerte er den Standort mitten ins feine Londoner Einkaufsviertel der Bond Street in die Nähe der Burlington Arcade. Nicht nur Film- und Bühnenstars zählten zu seinen Kunden, sondern auch Mitglieder der europäischen Königshäuser, weswegen dem Unternehmen „Fior“ als einzigem Modeschmuckhändler der Titel eines königlichen Hoflieferanten verliehen wurde. Ende der 1950er Jahre stiegen Sonnys Söhne in das Familienunternehmen ein. Bereits damals begann Lawrence D. Feldman mit dem Aufbau der „Fior Collection London“, indem er aus jeder Kollektion seines Schmucksortiments bis zur Geschäftsaufgabe im Jahr 2001 repräsentative Stücke auswählte. Heute umfasst diese einmalige Privatsammlung mehrere Tausend Modeschmuckobjekte internationaler Hersteller aus den USA, Kanada, England, Frankreich, Italien und Deutschland. Die Fülle an erhaltenen, vielteiligen Sets dieser Sammlung zeigen eindrucksvoll die verschiedenen Varianten eines Entwurfs an Collier, Armband, Brosche und Ohrclips auf.

Modeschmuck ist nicht auf Dauer und Langlebigkeit beziehungsweise Zeitlosigkeit ausgerichtet; er reagiert auf aktuelle Modetrends. Diese zeigen die rund 120 originalen Modefotografien der Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek, die die prachtvolle und opulente Schmuckschau durch die einzelnen Dekaden begleiten. Der Pariser Luxus bzw. die neue Lebenslust „alla Dolce Vita“ der 1950er, abstrakt geometrische Tendenzen in den 1960er Jahren, die Indien-Begeisterung um 1970 oder das selbstbewusste Poweroutfit der 1980er Jahre werden anschaulich vor Augen geführt.

Aus konservatorischen Gründen sind die Fotografien Anfang Juli durch eine weitere Auswahl zu ersetzen, sodass sich dem Ausstellungsbesucher dann neue Ansichten präsentieren. Firmenporträts prominenter Manufakturen und Herstellern verschiedener Länder runden die Ausstellung inhaltlich ab.

Text: Dr. Adelheid Rasche, Dr. Britta Bommert

Katalog
Luxury for Fashion: Internationaler Modeschmuck
der Fior Collection London, 1950 - 1990
Koehler & Amelang GmbH
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Autoren des Kataloges:
Britta Bommert, Deanna Farneti Cera, Lawrence D. Feldman,
Adelheid Rasche, Moritz Wullen
ISBN 978-3-7338-0392-6

Verlag Koehler & Amelang
Presse
Tatjana Kirchner
Kirchner Kommunikation
Köpenicker Str. 125; 10179 Berlin
Tel: 030/44 67 69 88; Fax: 030/44 67 74 99, E-Mail: info@kirchner-pr.de

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).